

Politischer Wegweiser

f ü r F r e i h e i t u n d V a t e r l a n d

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 24/25 Halle (Saale), 15. August 1929 5. Jahrgang

Ein Seelsorger und das Volk.

Halle. Das in Eisleben redigierte Stahlhelmsblatt „Der Alte Dessauer“ hat dem 10. Jahrestag der Verfassung einen vom Divisionspfarrer Dr. H o i n k a verfaßten Leitartikel gewidmet. Dieser Divisionspfarrer wünscht zunächst allgemein **kein Einleben** in die Verfassung, sondern Aenderung und begründet seine Stellung u. a. auch wie folgt. Er schreibt wörtlich:

„Gleich im ersten Artikel der Weimarer Reichsverfassung heißt es: Alle Gewalt im Staate geht vom Volke aus; der Wille des Volkes ist letzte, oberste Rechtsquelle. **Diese Auffassung schlägt der christlichen Lehre glatt ins Gesicht.** Sie hat stets den Satz ausgesprochen, daß letzter Ursprung aller Rechte der göttliche Wille ist.“

Will man in dem von dem Herrn Divisionspfarrer gewählten Bilde bleiben, dann konnte sich der göttliche Wille bisher ordnungsgemäß also nur durch den Mund und die Taten von Königen, Fürsten und ihren Vasallen offenbaren, wie es in den Verfassungen früherer Zeiten der Fall war und sich sogar zu dem auch von der Kirche niemals bekämpften Satz steigern: *Suprema lex regis voluntas* (Der Wille des Königs ist oberstes Gebot). Darf man den Herrn Divisionspfarrer daran erinnern, daß vor etwa 2000 Jahren Gott nicht durch den Mund eines Königs, sondern durch den des Sohnes eines einfachen Zimmermanns, durch den Mund Jesu Christi, seinen göttlichen Willen kundgab? Doch hier scheint nur ein Denkfehler des Herrn Divisionspfarrers vorzuliegen.

Schlimmer ist es, wenn er weiter schreibt:

„Die beim parlamentarischen System an die Regierung kommen wollen, müssen der Masse schmeicheln. Woran aber denkt die Masse? An das Wohl des Landes? Zum Lachen! Nur an sich selbst! — Die Masse aber hat kein Urteil. Kritiklos plappert sie nach, was sie hört.“

Diese Auffassung ist ernsterer Art und bei einem Geistlichen eine glatte Unmöglichkeit. Herr Dr. Hoinka führt den Titel Divisionspfarrer, ist also Seelsorger von Soldaten, also Massen im Felde gewesen. Weiß er auch nichts mehr davon, daß über 2 Millionen Deutsche aus dem Volk nicht an Weib und Kind, an Haus und Herd gedacht, jedes Eigeninteresse zurückgestellt und für das Wohl des Landes, ihres Vaterlandes, ihr Leben gelassen haben? Es heißt, diese Toten und das Gedenken an sie unerträglich schmähen, wenn man so über Volk und Masse urteilt.

Herr Divisionspfarrer Dr. Hoinka ist aber auch Stahlhelmkamerad. Zieht er seine Auffassung etwa aus den Eindrücken, die er von der Urteilsfähigkeit dieser seiner engeren Kameraden gewonnen hat? Dann soll er das in einem Stahlhelm-Befehl kundgeben. Das deutsche Volk weist solche Geistliche und solche Sprache zurück.

Halle. Der geschäftsführende Vorstand des Bezirksverbandes beruft für

Sonntag, den 25. August, vormittags 11 Uhr,

„Neumarkt-Schützenhaus“, Halle, Harz 41, eine Sitzung des gesamten Bezirksvorstandes mit folgender Tagesordnung ein.

1. Provinziallandtags- und Kreistagswahlen.
2. Kandidaten-Aufstellung (Berichte der Kreisvertreter).
3. Neuwahl des 1. und 2. Vorsitzenden.
4. Gemeindewahlen (Berichte der Vertreter).
5. Verschiedenes.

Zu dieser Vorstandssitzung hat Herr Minister Dr. Schreiber sein Erscheinen zugesagt.

Nach § 4 der Satzungen stellt zur Bezirksvorstandssitzung jeder Kreisverein 2 stimmberechtigte Vertreter. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, die sich mit den bevorstehenden Kommunalwahlen zu beschäftigen hat, und anläßlich der Anwesenheit unseres Landtagsabgeordneten Minister Dr. Schreiber, bitten wir aber auch die Vorstände aller Ortsgruppen und ebenso alle für uns tätigen Parteifreunde, denen die Einladung zugeht, um ihre Beteiligung.

Zu Punkt 2 und 4 der Tagesordnung ist es erforderlich, daß die Vorstände der Kreisvereine und Ortsgruppen sich über ihr Vorgehen bei den Wahlen (Aufstellung von Kreislisten für die Provinziallandtags- und Kreistagswahl und Listen für die Stadtverordnetenwahl) verständigen und in der Bezirksvertretung, soweit möglich, die Namen der von ihnen aufzustellenden Kandidaten nennen.

Zu Punkt 3 ist zu bemerken, daß die Neuwahl des 1. Vorsitzenden durch die leider unumstößliche Abberufung unseres Herrn Renker nach Königsberg und die Wahl des 2. Vorsitzenden durch die Amtsniederlegung des Herrn Hoe erforderlich ist.

Die Tagung wird um 11 Uhr beginnen und durch eine kurze Mittagspause unterbrochen werden.

Halle. (Deutsche Demokratische Partei.) In der am 9. abends abgehaltenen sehr stark besuchten Mitgliederversammlung, an der auch Herr Minister Dr. Schreiber teilnahm, widmete der geschäftsführende Vorsitzende Herr Schwarz dem von Halle kürzlich verstorbenen und in Kassel verstorbenen langjährigen Vorstandsmitgliede, Herrn Sperl, einen warmempfundenen Nachruf. Im Auftrage des Vorstandes richtete hierauf Herr Habe an den nach Königsberg als Direktor der dortigen Landesstelle der Reichszentrale für Heimatdienst berufenen bisherigen 1. Vorsitzenden des hiesigen Landesverbandes der D.D.P., Herrn Renker, ehrende Worte der Anerkennung und des Dankes. Herrn Renker wurden als Zeichen steter Erinnerung zwei wertvolle Radierungen überreicht. Nachdem hierauf die Versammlung Referate der Herren Renker und Hoe entgegengenommen und eine sehr eingehende Aussprache stattgefunden hatte, nahm die Versammlung mit sehr starker Mehrheit nachstehende EntschlieÙung an:

Die Versammlung nimmt von dem Ausscheiden der Herren Minner, Hoe und Plönnigs aus dem geschäftsführenden Vorstand und von den Gründen, die dafür bestimmend gewesen sind, Kenntnis und spricht ihnen den Dank für ihre in ihrem bisherigen Amte geleistete Arbeit aus.

Bei der hierauf erfolgenden Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes wurde zunächst durch Zuruf und einstimmig Herr Schwarz zum 1. Vorsitzenden gewählt. Für die übrigen Vorstandsmitglieder erfolgte die Wahl durch Stimmzettel. Es wurden gewählt: Herr Habe als 2. Vorsitzender und Frau Wolff als 3. Vorsitzende. Zum Schatzmeister wurde Herr Grünfeld gewählt. Ferner wurden in den Vorstand gewählt: Frau Ohlerich, Frl. Vehse, Herr Salzmänn, Herr Noack, Herr Voigt, Herr Bauch und Herr Große. Dazu treten Frau Bennewiz als Ehrenvorsitzende und Herr Minister Dr. Schreiber.

Auf lebhaften Wunsch der Versammlung sprach Herr Minister Dr. Schreiber dann noch über die Bedeutung des bevorstehenden 10jährigen Gedenktages der Reichsverfassung und gab auch über die außenpolitische und derzeitige wirtschaftliche Lage aufklärende Darlegungen. Die Versammlung nahm die Ausführungen mit starkem Beifall entgegen.

Halle. Die Kreisvereine und Ortsgruppen erhalten demnächst einige Exemplare eines von der Reichsgeschäftsstelle Berlin herausgegebenen **Normal-Werbebriefes**. Der Inhalt ist gut und läßt sich als Werbemittel wirkungsvoll dadurch verwenden, daß man

sich Namen und Anschriften von Personen, von denen man annimmt, daß sie einer Werbung als Mitglieder zugänglich sind, herauszieht und diese dann mit dem Normal-Werbebrief persönlich besucht.

Die Geschäftsstelle Halle gibt aber nur eine beschränkte Anzahl von Exemplaren kostenfrei ab. Ihren Mehrbedarf müssen die Kreisvereine und Ortsgruppen durch Bestellung bei der Reichsgeschäftsstelle in Berlin SW 11, Bernburger Str. 18, selbst decken. 200 Werbebriefe kosten nur 3,20 Mk.

Halle. Die öffentliche Auslegung der Wählerlisten zu den für den 17. November angesetzten Wahlen (Provinziallandtags-, Kreistags- und Stadtverordneten-Wahlen) erfolgt vom 12. bis einschließlich 25. Oktober. Wir bitten alle Freunde, sich von der Eintragung ihrer Namen durch Einsichtnahme in die Wählerlisten zu überzeugen.

Halle. Der Vorstand des Beamten-Ausschusses tagt am Dienstag, den 20. August, abends 8 Uhr im Klosterbräu.

Halle. Die Jungdemokraten halten am Mittwoch, den 21. August, eine Versammlung ab. Den Vortrag hat Herr Renker übernommen. Beginn 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im „Nicolaus“. Gäste willkommen.

Bitterfeld. Die Ortsgruppe hielt im Juli unter Leitung ihres Vorsitzenden, Stadtrat Dietrich, eine gut besuchte Monatsversammlung ab. Im vorhervergangenen Monat hatte ein gemeinschaftlicher Ausflug stattgefunden, der zahlreiche Beteiligung aufwies. Zum Preußentag in Berlin wurde Herr Dietrich als Delegierter gewählt.

Eisleben. Die Ortsgruppe hielt gemeinsam mit den zu einer „Arbeitsgemeinschaft der Mitte“ zusammengeschlossenen Parteien und Gruppen am 11. August eine **Verfassungsfeier** ab. Die Veranstaltung war sehr stark besucht und verlief ausgezeichnet. Die Verfassungsrede hielt Geschäftsführer Dornblüth. — Am 24. August ist eine Naumann-Gedächtnisfeier geplant. Redner: Herr Hecklau-Eisleben. — Am 8. September wird ein Kreisparteitag stattfinden. Den Bezirksverband wird Geschäftsführer Dornblüth vertreten. Am Tage vorher findet eine Mitglieder-Versammlung statt.

Gräfenhainichen. Die Ortsgruppe hat in den Monaten Juni und Juli je eine gut besuchte Mitgliederversammlung abgehalten. Es wurden kommunale Angelegenheiten besprochen. Die Neugestaltung des „Politischen Wegweiser“ hat vielen Anklang gefunden. Neue Mitglieder konnten aufgenommen werden.

Verlag: Deutsche Demokratische Partei, Halle (Saale), Gr. Brauhausstraße 30.
Verantwortlich: Johannes Dornblüth, Halle (Saale).



Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 24/25 Halle (Saale), 15. August 1929 5. Jahrgang

Ein Seelsorger und das Volk.

Halle. Das in Eisleben redigierte Stahlhelmsblatt „Der Alte Dessauer“ hat dem 10. Jahrestag der Verfassung einen vom Divisionspfarrer Dr. Hoinka verfaßten Leitartikel gewidmet. Dieser Divisionspfarrer wünscht zunächst allgemein **kein Einleben** in die Verfassung, sondern Aenderung und begründet seine Stellung u. a. auch wie folgt. Er schreibt wörtlich:



... Verfassung heißt
... aus; der Wille des
Auffassung schlägt
... hat stets den Satz
... rechte der göttliche

... pfarrer gewählten
... Wille bisher ord-
... Taten von Königen,
... es in den Ver-
... sich sogar zu dem
... steigern: Suprema
... oberstes Gebot).
... erinnern, daß vor
... and eines Königs,
... immermanns, durch
... en kundgab? Doch
... Divisionspfarrers

... ot:
... Regierung kommen
... Woran aber denkt
... Zum Lachen! Nur
... n Urteil. Kritiklos